

# Busecker Unterwelt wo ist der dritte Mann?



November 2018

Folge 86



Die Busecker Unterwelt wird gerade gefilmt. Vermutlich wird man das Ergebnis weder im Kino noch im Fernsehen anschauen können, sondern der Film dient der Gemeinde Buseck zur Überwachung des Kanalsystems und zum frühzeitigen Entdecken von Schäden.



Noch in der Mitte des letzten Jahrhunderts baute man im Hof über dem „Pulloch“ Bretterbuden, in denen „geschissen“ wurde.



Es ist nicht selbstverständlich, dass die flüssigen Hinterlassenschaften unbemerkt unterirdisch verschwinden und daher die Straßen in Buseck davon sauber sind.

Der Terrorist „Arminius der Cherusker“ vertrieb die Römer in der „Varusschlacht“ im Jahre 9 n. Chr. und damit die Zivilisation. Er ermöglichte so eine jahrhundert lange Unterdrückung der Bevölkerung mit Leibeigenschaft und Willkür.



In der Schlafstube stand der Nachtschränchen im Nachtschränchen, um den in den Hinterlassenschaften vorhandenen Krankheitserregern ideale Bedingungen zur Vermehrung zu bieten.

Die Römer hatten schon vor 2000 Jahren wasserspülte Toiletten.



Gut dass sich Vernunft, Technik und Hygiene durchsetzen und so auch in Dörfern Kanalisationen gebaut wurden.

Allerdings gibt es neue Probleme. Feuchte Kosmetiktücher, die aufgrund erfolgreicher Lobbyisten produziert werden dürfen, verstopfen die Kläranlagen.

Medikamente wie Antibiotika und Hormone gelangen durch Massentierhaltung in die Abwässer und können noch nicht vollständig von Kläranlagen ausgeschieden werden.



Das sind die neuen Herausforderungen, die den Römern noch unbekannt waren.

Was ist das für ein Fahrzeug vor unserem Haus am 6. November 2018?

Der Techniker erklärt mir, dass in Buseck das Kanalnetz gefilmt werden soll. Dazu müssen die Kanäle zunächst sauber gespült werden.



Ein Druckschlauch kann bis zu 52 m bis zum nächsten Kanaldeckel eingeführt werden. Er spritzt den Dreck locker.

Ein dickes Rohr saugt den Dreck ab. So sieht es dann unten in dem Kanal aus.



Die Filmkamera kann eingeführt werden.



Spektakulärer als die derzeitige Aktion war die Einführung von überdimensionalen „Wursthäuten“ in die Kanalisation an der Oberpforte, ausführlich dargestellt in der Folge 37.



Das Abwasser wird in Buseck unterirdisch durch die Kanäle abgeleitet. Damit ist es aber nicht weg.

Herr Balsler erklärt hier den Steinbacher Schülern, wie in der Kläranlage Albach das Wasser geklärt wird.

Es wird in die Natur entlassen. Was ist aber mit Chemikalien, Mikroplastik und weiteren „unsinnigen“ Substanzen?

